

Der Ehrung folgt der Rückzug

Auszeichnung Ortsheimatpfleger Gerd Zimmer erhält für seine langjährige Arbeit die Silberne Bürgermedaille der Marktgemeinde Weiler-Simmerberg. Die gleiche Auszeichnung geht posthum an Josef Reichart

VON OLAF WINKLER

Weiler-Simmerberg Die letzte Sitzung des Marktgemeinderates in Weiler-Simmerberg im Jahr 2015 wurde zur Feierstunde: Als einziger Tagesordnungspunkt stand die Verleihung der Silbernen Bürgermedaille an Ortsheimatpfleger Gerd Zimmer und posthum an den 2014 verstorbenen ehemaligen zweiten Bürgermeister Josef Reichart an. Zimmer nutzte seine Dankesrede, um sein Amt zum Jahresende zur Verfügung zu stellen. Er kündigte aber zugleich an, sich auch künftig zu engagieren.

Schon als Siebenjähriger kam der in Mittelfranken geborene Gerd Zimmer nach Weiler. Über 30 Jahre war er Lehrer an der Realschule in Immenstadt. Und schon früh begann sein Engagement als Ortsheimatpfleger: 1983 übernahm er das Amt für die Gesamtgemeinde. Von 1990 bis 2008 gehörte er dem Marktgemeinderat an, von 2002 bis 2008 war er zudem zweiter Bürgermeister. Als „gelernter Historiker und Lehrer“ sei Zimmer besonders befähigt gewesen, historische Lite-

ratur „zu recherchieren, zu analysieren und auch selbst Berichte und historische Texte zu verfassen“, stellte Rudolph in seiner Rede fest.

Das habe er immer wieder getan: So rund um die 1100-Jahr-Feier von Weiler 1994. Doch nicht nur als Autor, sondern auch als Organisator und Initiator habe Zimmer gewirkt: So beim Historischen Salzzug, dem Historischen Kinderfest in Ellhofen und zuletzt beim Theaterprojekt rund um Anton Schneider. Er hoffe und wünsche, „dass trotz der jüngsten Diskussionen weitere Projekte in dieser Hinsicht folgen werden“, sagte Rudolph.

Jüngerer Nachfolger als Wunsch

Das schloss der Geehrte nicht aus, wünschte sich aber zugleich eine jüngere Person in der Verantwortung als Ortsheimatpfleger. Kulturelle Wünsche seien oft mit Kosten und Opfern verbunden - „aber langfristig lohnt es sich, Ausgaben auch für unwirtschaftliche Dinge zu genehmigen“, sagte der 65-Jährige in Richtung der Gemeinderäte. Sie rief er auf, Parteien- und Gruppierungszugehörigkeiten zu vergessen und



Bürgermeister Karl-Heinz Rudolph (links) verleiht die Silberne Bürgermedaille des Marktes Weiler-Simmerberg an zwei Bürger: Hedwig Reichart nahm sie posthum für ihren 2014 verstorbenen Mann Josef Reichart entgegen. Zudem erhielt sie der langjährige Ortsheimatpfleger Gerd Zimmer.

owi/Foto: Olaf Winkler

sich für die Geschichte der drei Ortsteile einzusetzen, denn: „Sie tragen nur für eine kurze zeitliche

Spanne die Geschichte unserer Heimat“.

In der Vergangenheit hatte Zim-

mer mehrfach stärkere Unterstützung seitens der Gemeinde ange-mahnt. Thema bei der Verleihung war das nicht.

Reichart „bleibt in Erinnerung“

Gerd Zimmer ist nicht der einzige Bürger, dem die Ehrung zuteil geworden ist. Schon Ende April 2014 hatte der Marktgemeinderat beschlossen, Josef Reichart die Silberne Bürgermedaille zu verleihen. Entgegennehmen konnte er sie nicht mehr. Von 1986 bis 2014 war er Mitglied des Marktgemeinderates gewesen, von 2008 bis 2014 zugleich zweiter Bürgermeister. In seiner Rede stellte Bürgermeister Karl-Heinz Rudolph den „scharfsinnigen und klugen Sachverstand“ von Reichart heraus - und seinen „feinsinnigen, manchmal auch hintersinnigen Humor“. Er habe sich auch im Fußballverein Rot-Weiß Weiler und bei den Freien Wählern engagiert und bleibe „durch seine Gestik und seine Mimik“ und seine „unnachahmlichen Sprüche und Weisheiten“ in Erinnerung. Die Auszeichnung nahm seine Witwe Hedwig Reichart entgegen.